



IMPACT
SOCIAL INNOVATORS

Denk
die Welt
weiter!

17. – 19. Mai 2012

INTERNATIONALE LEITKONFERENZ FÜR SOCIAL
INNOVATION, SOCIAL ENTREPRENEURSHIP,
ECO BUSINESS, SOCIAL BUSINESS UND CSR

VISION SUMMIT mit
DESIGN THINKING FOR SOCIAL INNOVATION
VISION AWARDS 2012
VISION FAIR & SOCIAL IMPACT LAB
BILDUNGSPARCOURS
SCHÜLERWORKSHOP „WIE WOLLEN WIR LERNEN?“
LANGE NACHT DER VISIONEN

VISION CAMPUS, CAMPUS GRIEBNITZSEE, UNIVERSITÄT POTSDAM

Wir danken unserem Premiumsponsor:

ERGO

RAHMEN-PROGRAMM

DESIGN THINKING FOR SOCIAL INNOVATION Seite 5
Tagesworkshop speziell für Unternehmen und CSR-Aktive

VISION FAIR Seite 16
Ausstellungsfläche im Foyer des Hauptgebäudes für Social Innovation Projekte und Unternehmen

SOCIAL IMPACT LAB Seite 16
Ein offenes Beratungsangebot von iq-consult für Social Entrepreneurs

SCHÜLER PROTOTYPE DESIGN-WORKSHOP „WIE WOLLEN WIR LERNEN?“ Seite 10
3-tägiger Schüler-Workshop in eigens gestalteter „Lern-Landschaft“ im Außenbereich

BILDUNGSPARCOURS Seite 12
Interaktive Erfahrungswelt und Ausstellung von innovativen Bildungsprojekten

LANGE NACHT DER VISIONEN Separates Programm folgt
Öffentliche Veranstaltungen am Abend des 19. Mai an div. Locations in Berlin-Mitte

Vorwort



Alle Akteure in unserer Gesellschaft sollten sich so schnell und intensiv wie möglich auf die neuen Chancen dank einer rasch aufbrechenden Social Innovation Kultur einstellen:

>> sozial Engagierte bis Social Entrepreneurs, Stiftungen, Wohlfahrtsorganisationen und NGOs, weil sie die Chance zu einer völlig neuen Bedeutung und Wirkung in unserer Gesellschaft haben.

>> und Unternehmen, weil sie diese Aussage des nach einer Forbes-Umfrage „wichtigsten Wirtschaftsvordenkers der Welt“, C.K. Prahalad, ernst nehmen sollten: „Das Überleben von Unternehmen hängt immer mehr davon ab, wie gut und innovativ sie in der Lage sind, die ökologischen und sozialen Probleme der Welt zu lösen.“ Es geht also längst nicht mehr nur um CSR, sondern um unabweisbare Notwendigkeiten – und um große neue Chancen.

Der VISION SUMMIT 2012 bündelt nicht weniger als 150 führende Impulsgeber dieser neuen integrierten Szene von Social Innovation, Social Entrepreneurship, Eco Business, Social Business und Corporate Social Responsibility als Referenten, Workshopleiter und Trainer in einem bisher einmaligen Programm, das Ihnen mit diesem Heft in Händen liegt.

Der VISION SUMMIT 2012 ist dieses (eine) Mal bewusst fast „nur“ deutschsprachig, weil allein in den deutschsprachigen Ländern in den vergangenen 12 Monaten eine regelrechte Explosion an neuen Projekten und Unterstützungschancen für Sozialunternehmer und weitere Akteure stattfand. In der Summe fließen durch diese neuen Aktivitäten zusätzlich dreistellige Millionenbeträge in Social Innovation Projekte, große Unternehmen entwickeln fast schon serienweise neue Dienstleistungen zu deren Unterstützung und vieles, vieles mehr. Bis zum Vision Summit posten wir auf unserer Facebook-Seite jeden Tag ein neues Highlight beim Vision Summit.

Niemand, dem das „Unternehmen bessere Welt“ ein Anliegen ist, sollte den VISION SUMMIT 2012 versäumen. Wir freuen uns auf ein gemeinsam und interaktiv gestaltetes Festival.

Mit besten Grüßen,

Peter Spiegel
Leiter des Vision Summit



Beim Vision Summit 2012 wird unter anderem die von Jung von Matt pro bono entwickelte Medienkampagne „IMPACT – Denk die Welt weiter!“ vorgestellt. Mit dieser Kampagne soll ein breiter Durchbruch einer Social Innovation Kultur im deutschsprachigen Raum initiiert werden.

Denk
die Welt
weiter!



VISION SUMMIT 2012 – Programm

17. – 19. Mai 2012 – Universität Potsdam – Campus Griebnitzsee

Internationale Leitkonferenz für Social Innovation, Social Entrepreneurship, Corporate Social Responsibility, Eco Business, & Social Impact Business

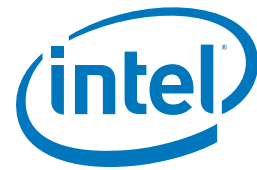
Moderatoren u.a.:

Dr. Franz Alt, Sonnenseite & Winfried Kretschmer, ChangeX

Thomas Friemel, Marc Winkelmann & Markus Fuchs, enorm-Wirtschaftsmagazin

Fritz Lietsch, Sandra Lukatsch & Tina Teucher, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Wir danken unseren Sponsoren:



... sowie unseren Kooperationspartnern:



Deutsche Post DHL

BMW Group



BMW Stiftung
Herbert Quandt

NATUR PUR
INSTITUT | HSE



grupo  futuro



DESIGN THINKING FOR SOCIAL INNOVATION

Mittwoch, 16. Mai 2012, 09:00 – 18:00 Uhr

Hasso Plattner Institute for Design Thinking, Universität Potsdam,
Campus Griebnitzsee, Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3, 14482 Potsdam

Wie können Unternehmen Social Innovation als neuen Treiber ihrer ökonomischen und öko-sozialen Entwicklung entdecken und praktisch umsetzen?

Eine Kooperation der HPI School of Design Thinking, des Genisis Institute for Social Innovation and Impact Strategies, der Global Entrepreneurs und von Impact Solutions

Zielgruppe: Unternehmer, CEOs, CSR-Beauftragte und Mitarbeiter, die an der strategischen Unternehmensentwicklung beteiligt sind
Tagespauschale: 490,- Euro

„Das Überleben von Unternehmen hängt immer mehr davon ab, wie gut und innovativ sie die sozialen und ökologischen Probleme der Welt lösen können“, meint Prof. C.K.Prahalad, der laut Forbes und Times Magazine wichtigste Wirtschaftsvordenker der Welt. Soziale und ökologische Problemlösungen sind also längst nicht mehr nur Themen für das Image von Unternehmen, sondern für die strategische Weiterentwicklung ihres Kerngeschäfts. Neben technischen und Geschäftsmodell-Innovationen treten Social Innovations als dritte Säule ihrer Zukunftsfähigkeit hinzu.

In diesem Workshop erfahren die Teilnehmer
>> die immensen Potentiale von gelungenen und gelingenden Social Innovations anhand von Beispielen
>> die Arbeit mit Design Thinking als Ansatz der teambasierten Innovationsentwicklung in einem Beispielprojekt
>> die Anwendung von Design Thinking für Social Innovations anhand von Beispielen
>> die Formulierung der richtigen Fragestellung für den Einstieg in Social Innovation im eigenen Unternehmen
Der Workshop wird durchgeführt von

Prof. Ulrich Weinberg, Leiter der HPI School of Design Thinking

Dr. Moritz Gekeler, Trainer der HPI School of Design Thinking

Peter Spiegel, Leiter des Genisis Instituts

David Diallo, CEO von Global Entrepreneurs

Tell Münzing & Dr. Shamim Rafat, Impact Solutions

„Design Thinking“ ermöglicht systematisch innovatives Denken und hilft, bessere Lösungen für komplexe Fragestellungen zu entwickeln. Methoden kreativer, interaktiver und interdisziplinärer Teamarbeit fügen sich zu einer Arbeitskultur zusammen, bei der Innovationen in einer grundlegend neuen Qualität entstehen.

„Design Thinking“ ist anwendbar auf alle Themen. Die Ergebnisse sind derart überzeugend, dass immer mehr weltweit führende Unternehmen ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen mithilfe dieser Methode entwickeln. Sie geht zurück auf IDEO-Gründer David Kelley. Unterstützt von Hasso Plattner ist sie seit 2005 im Lehrplan der Stanford-Universität in Kalifornien etabliert. 2007 wurde die HPI School of Design Thinking in Potsdam ins Leben gerufen.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss für diesen Workshop: 10. Mai 2012

Anmeldung: per E-Mail an office@genisis-institute.org

INFORMATIONEN

2012

TIPPS ZU HOTELS ETC.:

www.visionsummit.org/reisebuchung.html

TARIFE & ANMELDUNG

Die Anmeldung zum VISION SUMMIT 2012 erfolgt ausschließlich online unter: www.visionsummit.org/anmeldung.html
Bitte folgen Sie dort der Führung durch die Anmeldung, die Ihnen schnell und sicher durch die erforderlichen Angaben hilft.

Bitte tragen Sie sich auch möglichst bereits bei der Anmeldung in die Workshops ein, die Sie besuchen möchten, denn je früher Sie diese buchen, desto sicherer ist Ihnen Ihr Platz dort. Sie können Ihre Workshopwahl mit Ihrem persönlichen Zugangscode jedoch auch jederzeit wieder verändern.

Die Anmeldung für den Workshoptag DESIGN THINKING FOR SOCIAL INNOVATION am Mittwoch, den 16. Mai 2012, erfolgt nicht online, sondern separat durch ein formloses E-Mail an:

office@genisis-institute.org.

WEGBESCHREIBUNG

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Berlin mit der Linie S7 bis Griebnitzsee (50 m bis zum Haupteingang)

16. Mai 2012

DESIGN THINKING WORKSHOPTAG

Einführung & Kleingruppen-Workshops

Anmeldeschluss: 10. Mai 2012

Preis (incl. Catering):

490,- Euro

17. - 19. Mai 2012

VISION SUMMIT KONFERENZTAGE

Anmeldeschluss: 10. Mai 2012

Preise (incl. Catering) für alle drei Tage insgesamt:

Studenten 140,- Euro

Privatpersonen 290,- Euro

Unternehmensvertreter 480,- Euro

Alle weiteren Informationen auf unserer Homepage:

www.visionsummit.org



Donnerstag, 17. Mai 2012

1. TAG

ab 12:00 Uhr – Registrierung

PLENUM

14:00 – 15:15 Uhr

Moderation: **Thomas Friemel**, Magazin „enorm“

14:00 Uhr

– VISION SUMMIT 2012 – ERÖFFNUNG

Peter Spiegel, Leiter des Vision Summit und Genisis Instituts

Prof. Dr. Dieter Wagner, Universität Potsdam

Prof. Ulrich Weinberg, HPI School of Design Thinking, Universität Potsdam

Offizielle Eröffnung des Vision Summit 2012

14:10 Uhr

Verantwortung übernehmen heißt heute: eine bessere Welt unternehmen. Zur Philosophie von Social Entrepreneurship

Prof. Götz W. Werner, dm-Drogeriemärkte, Präsidium Global Entrepreneurs
Erfolgreiches Wirtschaften und soziale Verantwortung sind nach einem der erfolgreichsten Unternehmer Deutschlands keine Widersprüche, sondern fundamentale Voraussetzungen füreinander. Diese Sichtweise setzte er im eigenen Unternehmen um und lehrte er als Entrepreneurship-Professor an der Uni Karlsruhe. Seit dem ersten Vision Summit 2007 verfolgt er die Social-Entrepreneurship-Szene mit großer Sympathie und eröffnet den Vision Summit mit einigen philosophischen Überlegungen.

14:30 Uhr

„IMPACT! – DENK DIE WELT WEITER!“

Vision Summit & Medienkampagne & Internetplattform für Social Innovators

Peter Spiegel, Initiator und Leiter Vision Summit

Peter Waibel, Jung von Matt, entwickelte Medienkampagne „IMPACT – Denk die Welt weiter!“

Nadine Neidhardt, Vodafone Stiftung Deutschland, zum gleichnamigen Buchprojekt

David Diallo, Genisis Institut, initiierte Internetplattform „goodimpact“



Der Vision Summit 2012 markiert den Start einer sehr ambitionierten Medienkampagne zur Bewusstmachung des Wertes von sozialen Innovatoren für die Zukunft in unserer Gesellschaft und einer damit verbundenen Internetplattform, auf der die sozialen Innovatoren im deutschsprachigen Raum präsentiert werden – plus Kampagnen-Buch und vielem mehr. Die Kampagne und einige Elemente daraus werden hier erstmals präsentiert.

15:00 Uhr

Highlights der Interaktion auf dem Vision Summit 2012

Social Impact Lab: Norbert Kunz, Social Impact Lab, und Gabriele Hartmann, SAP, für Social Impact Enterprise Stipendium

Bildungsparcours: Michel Aloui, Social Lab Köln, und Karin Ressel, Berufsparcour

Design Thinking for Social Innovation: Prof. Ulrich Weinberg, School of Design Thinking

Jugend-Design-Thinking-Workshop „Wie wollen wir lernen“:

Andrea Scheer, Creative Conficende, und nextlearning-Team

Der Vision Summit 2012 wird so interaktiv werden wie keiner zuvor. Die wesentlichsten interaktiven Elemente und Highlights werden hier im Schnelldurchgang präsentiert, so dass jeder den Vision Summit so interaktiv wie möglich nutzen kann.

#1 WORKSHOPS

15:15 – 17:00 Uhr

GRUNDLAGEN für erfolgreiches Social Entrepreneurship und Social Impact Business

1-01 – Impulse & Diskussionen – H 01

Unternehmerisch Denken und Handeln für Social Entrepreneurs

Prof. Dr. Günter Faltin, FU Berlin, Stiftung Entrepreneurship

Der Autor des Bestsellers „Kopf schlägt Kapital“ vermittelt, wie die Erkenntnisse zu modernem Gründen aus Social Entrepreneurship und Social Business angewendet werden können. Nach einer Einführung werden diese Erkenntnisse auf konkrete Beispiele aus diesen Bereichen angewandt.

1-02 – Impulse & Diskussionen – S 22

Social Arts – Kunst und Kultur im Einsatz für soziale Projekte

Jutta Schubert, kontext kulturproduktionen
Sandra Schürmann und Lukas Harlan, Projektfabrik

Michael Herberger, Naidoo & Herberger
Moderation: **Tina Teucher**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Künstlerische Elemente können zu Bestandteilen von sozialinnovativen Projekten werden. Gleichzeitig können alle Vorgänge innerhalb sozialer Projekte als künstlerisch gedacht und gelebt werden. Kunst und Kultur können die öffentliche Wahrnehmung und Wirksamkeit von jeglicher Art von sozialen Projekten deutlich erhöhen. Und Künstler und Kulturschaffende verbinden sich nicht selten mit sozialen Projekten. Wie können alle diese drei Kooperationsformen verstärkt genutzt und weiterentwickelt werden?

1-03 – Impulse & Diskussionen – H 06

NGOs und Wohlfahrtsorganisationen – Wie können sie auf ihrem Weg der Stärkung der Hilfe zur Selbsthilfe von Social Innovation und Social Business profitieren?

Rosi Gollmann, Andheri Hilfe

Dr. Helene Mutschler, Welthungerhilfe

Dr. Hartmut Kopf, World Vision Institut für soziale Innovationen

Moderation: **Fritz Lietsch**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Wie haben die klassischen NGOs und Hilfswerke sowie Wohlfahrtsverbände die jüngsten Impulse von Social Entrepreneurship, Social Innovation und Social Business aufgenommen? Welche Best Practices gibt es bei ihnen bereits im Rahmen ihrer Orientierung auf Hilfe zur Selbsthilfe und welche Initiativen zu deren Verstärkung? In diesem Workshop sollen mit den Teilnehmern insbesondere Chancen und konkrete Handlungsstrategien für NGOs und Wohlfahrtsorganisationen erarbeitet werden.

1-04 – Impulse & Diskussionen – S 23

Die Zukunft des Mikrokredits – in Deutschland – und weltweit

Stefan Knüppel, Geschäftsführer Opportunity International, größte deutsche MFI

Sven Volland, PlaNet Finance, University meets Microfinance

Falk Zientz, Mikrokreditfonds Deutschland, GLS Bank, Ashoka Fellow

Moderation: **Marc Winkelmann**, enorm

Was war an der jüngsten Kritikwelle an der Mikrofinanzbewegung berechtigt, was interessengesteuert? Was sind die wichtigsten aktuellen Trends und Erkenntnisse? Was sind die Perspektiven des Mikrofinanzansatzes in Deutschland und weltweit? Nach einführenden Statements der führenden Mikrofinanzexperten aus Deutschland werden diese Fragen im Plenum und mit den Teilnehmern diskutiert.

1-16 – Impulse & Diskussionen – S 13

Kommt die globale Energiewende „von unten“? – Die Weiterentwicklung von Grameen Shakti und die Klares Licht Kampagne

Hans Reitz, Grameen Creative Lab

Nicolas von Wilcke, Klares Licht Kampagne

Nancy Wimmer Autorin „Green Energy for a Billion Poor“

Moderation: **Winfried Kretschmer**, ChangeX

Hans Reitz und Nicolas von Wilcke sind renommierte Aktivisten für die „Energiewende von unten“ bei uns in den Industrieländern, aber auch „von unten“ in einem anderen Wortsinne: „von unten“ aus den Ländern des Südens, den Entwicklungsländern. Grameen Shakti beispielsweise hat bereits mehr als eine Million Solar Home Systems installiert, wie die Expertin Nancy Wimmer aufzeigen wird. Sie diskutieren gemeinsam mit den Teilnehmern völlig unerwartete neue Perspektiven für die globale Energiewende.

1-05 – Ideenwerkstatt – S 24

Generation 50plus – Wie kann der Schatz der Senioren für bürgerschaftliches Engagement gehoben werden?

Roland Krüger, Generali Zukunftsfonds

Prof. Dr. Andreas Heinecke, European Business School

Moderation: **Sandra Lukatsch**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Mit der Rente auf die Resterampe? Oder endlich das tun, was wirklich Sinn stiftet und das Leben inspiriert und erfüllt? In diesem Workshop sollen gemeinsam Strategien erarbeitet werden, wie noch sehr viel mehr Menschen ab 50 für soziales Engagement und insbesondere für Social Entrepreneurship Projekte gewonnen werden können.

TRAININGSKURSE zur Aneignung nützlicher Kompetenzen und Methoden

1-06 – Trainingskurs – S 17

Design Thinking for Social Innovation – Wie man im Team soziale Innovationen entwickeln kann

Prof. Ulrich Weinberg, HPI School of Design Thinking

Dr. Moritz Gekeler, HPI School of Design Thinking

Tell Münzing u. Dr. Shamim Rafat, Impact Solutions

Design Thinking ist eine Arbeitskultur, die zur Generierung innovativer Problemlösungen entwickelt wurde. Hauptziel ist es, den Menschen in den Mittelpunkt neuer Entwicklungen zu stellen. Dies gilt sowohl für die Konzeption neuer Produkte und Dienstleistungen als auch für die Entwicklung neuer Lösungsansätze zu den sozialen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts. Durch den Fokus auf den Menschen eignet sich Design Thinking besonders gut zur Generierung von sozialen Innovationen und damit als Motor für „Social Entrepreneurship“ und „Social Impact Business“. Dies zeigen beispielhaft die erfolgreichen Projekte der HPI School of Design Thinking mit Partnern wie der Charité oder Oxfam.

1-07 – Trainingskurs – S 26

Wie viel Business verträgt ein Social Business – Eine Gratwanderung

Steven Wilkinson, Gründer und Geschäftsführer Buchanan Living Entrepreneurship

Der erfahrene Begleiter zahlreicher kreativer mittelständischer Investmentkonzepte, Mitinitiator von Ashoka Deutschland und Vorstand von „Small Giants“, einem internationalen Verband besonders innovativer und wertorientierter Unternehmer, zeigt in diesem Kurs, wie Social Entrepreneurs von erfolgreichen Methoden und Vorbildern moderner Unternehmensführung erheblich gewinnen können für die Verbesserung ihrer Projekte und ohne sich selbst und ihre Ideale zu kompromittieren.

1-08 – Trainingskurs – S 19

Social Reporting Standard – Wie präsentiere ich die soziale Wirkung meines Projekts?

Dr. Barbara Scheck, Investment-Managerin Bonventure

Entscheidend für die Wahrnehmung und Förderung von sozialen Projekte und Innovationen ist die Qualität von deren Präsentation gegenüber potentiellen Förderern und Geldgebern. Ein wertvolles Instrument dafür ist der Social Reporting Standard, in den die Workshopleiterin anwendungsorientiert und praxisbezogen einführt.

CSR 2.0 als nächste Entwicklungsstufe für unternehmerische Verantwortung

1-09 – Impulse & Diskussionen – S 18

Wie können wir klassische CSR weiterentwickeln zur nächsten Stufe von CSR 2.0 – Social Innovation als der neue Treiber?

Jörg Trautner, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referatsleiter CSR

Peter Endres, Ergo Direkt

Dr. Andreas Knaut, Danone Europe

Prof. Dr. Peter Russo, European Business School

Carl-August Graf v. Kospoth, Eberhard von Kuenheim Stiftung

Moderation: **Tell Münzing**, Global Entrepreneurs

Immer mehr Stiftungen, Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen sowie Thinktanks denken die bisherigen Konzepte unternehmerischer Verantwortung für die Gesellschaft (CSR) weiter in die Richtung, dass Unternehmen zu (Mit-)Treibern für Social Innovation im Sinne einer ökologisch-sozial-unternehmerischen Nachhaltigkeit werden. In diesem Workshop wird eine neue Studie von Prof. Russo zu diesem Thema kurz vorgestellt. Anschließend werden gemeinsam Ansätze diskutiert, wie Social Innovation in weitaus mehr Unternehmen getragen werden können.

EDU-ACTION Initiativen und Innovationen in Richtung Bildungsrevolution

1-11 – Impulse & Diskussionen – H 05

Die Bildungskette des Social Lab Köln – Ihr Potenzial für Gesellschaft und Wirtschaft

Michel Aloui, Social Lab Köln mit Repräsentanten der im Social Lab Köln vertretenen Bildungsprojekte

Das Social Lab Köln ist ein Hub sowie ein Inkubator für Bildungsinnovatoren und arbeitet u.a. daran, aus der Kombination („Bildungskette“) von Social Entrepreneurs aus dem Bildungssektor innovative Dienstleistungen im Kontext von Bildung speziell für die Wirtschaft zu entwickeln, so dass dadurch eine nachhaltige Finanzierung für Bildungsinnovatoren ermöglicht wird. In diesem Workshop stellen einige der im Social Lab wirkenden Bildungsinnovatoren das Konzept vor und diskutieren dies mit den Teilnehmern.

1-12 – Impulse & Diskussionen – S 27

Wie kommt das Neue in die Schule?

Reinhard Kahl, Archiv der Zukunft

Silke Ramelow, BildungsCent

Christina Veldhoen, Rock Your Life

Moderation: **Vincent Steinl**

Der Verein „BildungsCent“, das „Archiv der Zukunft“ des renommierten Bildungsjournalisten Reinhard Kahl und das vielfach ausgezeichnete Bildungsprojekt „Rock Your Life“ stellen umfassende, sehr konkrete und unmittelbar umsetzbare Angebote zur Transformation von Schulen zur Verfügung. Nach einer kurzen Präsentation der vorhandenen Ansätze und Tools werden diese im Workshop weiterdiskutiert. Ein Impuls- und Ideenworkshop zur Zukunft der Bildung.

1-13 – Impulse & Diskussionen – S 14

Ist Unternehmertum lehr/lernbar? – Können und sollen unsere Lehrer/innen unsere Schüler/innen zu Unternehmern machen?

Prof. Dr. Dieter Wagner, Uni Potsdam

Prof. Dr. Ilona Ebberts, Uni Flensburg

Prof. Dr. Bernd Remmele Wiss. HS Lahr

Heide Meyer, Unternehmerin

Moderation: **Prof. Dr. Franziska Birke**

und **Dr. Benjamin Apelojg**, Uni Potsdam

Antworten auf diese Frage reichen von einer grundsätzlichen Skepsis, dass unternehmerische Fähigkeiten überhaupt erlernbar sind und nicht schlichtweg angeboren oder nicht vorhanden, bis hin zur Aufnahme der Gründungskompetenz in den Schulkanon. Dazwischen sprudelt die methodische Diskussion über besonders wirksame, handlungsorientierte Methoden in der Entrepreneurship Education. Und können die klassisch ausgebildeten Lehrer/innen überhaupt Unternehmertum unterrichten? Muss man dafür nicht selbst Unternehmer/ in sein?

1-14 – Impulse & Diskussionen – S 15

Jugendliche werden Changemaker – Initiativen zu einer neuen sozialen Bewegung

Dennis Hoenig-Ohnsorg, Ashoka Jugendinitiative

Herbert Arthen, Ideen Initiativen Zukunft

Miriam Wolf, Think Big

Margret Rasfeld und Schüler der Ev. Schule Berlin-Zentrum, Projekt Verantwortung

Dr. Thomas Osburg, Intel

Tim Breker, EM-Schülerfirmennetzwerk

Moderation: **Dennis Hoenig-Ohnsorg**

Welche Initiativen gibt es bereits, Jugendliche zu einer neuen Qualität von sozialem Engagement im Sinne von Social Innovation und Social Entrepreneurship zu mobilisieren? Was sind ihre Erfahrungen? Wie können diese zu einer neuen sozialen Jugendbewegung genutzt werden? Welche Rolle können dabei unsere Schulen spielen?

1-15 – Impulse & Diskussionen – S 21

UniClass – Gestärkt in die Zukunft durch eigenes Denken und Handeln

Katja Richter und Björn Egbert, Trainer im Projekt UniClass

Prof. Dr. Franziska Birke, Uni Potsdam



Unternehmerische Kompetenzentwicklung befähigt Schüler zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensgestaltung, sowie zu einer aktiven und mündigen Teilnahme an der Gestaltung der Zivilgesellschaft. Die beiden Trainer stellen das Projekt vor und gehen mit den Teilnehmern der Frage nach, welche Rolle die Stärkung von Schülern auf dem Weg zu verantwortungsvollen und engagierten Bürgern spielt und was das für Auswirkungen auf die Gestaltung von Schule hat.

Veranstalter: Universität Potsdam

17:00 Uhr – Pause





SCHÜLER PROTOTYPE DESIGN CAMP

17. – 19. Mai 2012

„Wie wollen wir lernen?“

3-Tages-Workshop (deutsch/englisch)

Schüler und Studenten aus Berlin und Potsdam erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge für eine zukunftsweisende Bildung in Deutschland

Ein Projekt von nextlearning in Kooperation mit creative confidence (D), prototype (USA), HPI School of Design Thinking Potsdam und Genisis Institut

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigte in ihrer Neujahrsansprache 2012 einen offenen Bürgerdialog zum Thema „Wie werden wir lernen?“ an. Wenn sich unsere Gesellschaft dieser Frage zuwenden soll, ist die Stimme der Schüler in unserem Lande entscheidend. Der Vision Summit 2012 veranstaltet daher als Begleitprogramm parallel zum Hauptprogramm einen 3-tägigen Workshop für Schüler und Lehramtsstudenten aus Berlin und Potsdam, die gemeinsam mit einem internationalen Design-Thinking-Team (Jeffrey Sharpe, Andrew Sturm, Andrea Scheer und Elias Barrasch) konkrete Lösungsvorschläge für eine zukunftsfähige und zukunftsweisende Bildung erarbeiten. Hierfür wird auf dem Gelände des Vision Summit eine eigene „Lernumgebung“ installiert, die vorab von nextlearning mit Schülern der Evangelischen Schule Berlin-Zentrum gebaut wurde und erfahrbar werden lässt, wie sie lernen wollen.

Jeffrey Sharpe und Andrew Sturm sind leidenschaftliche Gestalter innovativen Lernens und Teamkollegen bei **prototype**, einem nationalen

Design Programm, das junge Menschen befähigt, reale Probleme in ihren realen Communities zu lösen (www.prototypecamp.com). Mit ihrer Arbeit bei „Prototype Design Camp“ und „Be Playful“, entwickeln sie mit Schülern und Pädagogen kreative Lösungen für konkrete Herausforderungen im Bildungsbereich. Elias Barrasch und Andrea Scheer studierten gemeinsam Design Thinking am Hasso Plattner Institut in Potsdam und sind Mitbegründer von **creative confidence**, einer Organisation, die mit der Hilfe von Design Thinking Projekten die Bildungswelt mit Institutionen aus Wirtschaft und Gesellschaft verbindet und diese von der Planung, über das Konzept, die Durchführung bis hin zur Implementierung begleitet (www.creativeconfidence.de).

nextlearning versteht sich als Impulsgeber und Katalysator für die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung neuer Lernkultur, die auf Potentialentfaltung, Querdenken, Selbstorganisation, Kreativität und Kollaboration basiert. Claudia Dikmans, Caroline Paulick-Thiel, Susanne Stövhase und Sebastian Hirsch initiieren Formate, die neue Lernkultur in Kooperation mit internationalen Bildungsinnovatoren für eine breite Öffentlichkeit erlebbar machen (www.nextlearning.net).

Teilnehmer: 20 Schüler (15 bis 18 Jahre) und 10 Lehramtsstudierende aus Potsdam und Berlin, die sich für den Workshop bis zum 6. Mai 2012 bewerben können.

Bewerbungen mit Kontaktdaten an:

caroline.paulick-thiel@humboldt-viadrina.org
Dieses Schülercamp wird ermöglicht mit freundlicher Unterstützung von Google Deutschland und Lotto Brandenburg

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Die Ergebnisse ihres Prototype Camps präsentieren die Schüler und Studenten gemeinsam mit den Experten am 19. Mai

>> 13:30 Uhr beim Vision Summit im Plenum

>> 17:00 Uhr bei einer öffentlichen EduAction vor dem Brandenburger Tor

VISION AWARDS 2012

18:00 – 20:00 Uhr

Moderation: **Peter Spiegel und Peter M. Endres**

18:00 Uhr

Eröffnungsworte:

Ramin Khabirpour, Präsident Global Entrepreneurs

Social Entrepreneurs – Unsere Gesellschaft neu erfinden: Was sind die nächsten Schritte?

Felix Oldenburg, Ashoka Europa

Künstler: Söhne Mannheims

VISION AWARD 2012 für Margret Rasfeld

VISION AWARD 2012 für Sandra Schürmann

Laudator: Prof. Dr. Gerald Hüther, Gehirnforscher

Preisübergabe: Marianne Obermüller, Peter Endres

Künstler: Söhne Mannheims

VISION AWARD 2012 für Prof. Jacques Attali

Laudatio auf diesen Preisträger: Prof. Dr. Peter Eigen, Gründer Transparency International

Preisübergabe: Peter Spiegel

VISION AWARD 2012 für Söhne Mannheims

VISION AWARD 2012 für Paul Cvilak

Laudatio auf diese zwei Preisträger: Prof. Dr. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin Humboldt-Viadrina School of Governance

Preisübergabe: David Diallo, Prof. Götz W. Werner

Künstler: Söhne Mannheims

20:00 Uhr

Get-together im Foyer und auf dem Campus

PREISTRÄGER



Margret Rasfeld

Leiterin der „Ev. Schule Berlin-Zentrum“ Margret Rasfeld setzt so viele ungewöhnliche Bildungsinnovationen in ihrer Schule um wie kaum jemand sonst, so dass ihre Schule vielen als Prototyp für die notwendige Bildungswende in Deutschland hin zur Potentialentfaltung gilt. Sie ist inzwischen Mitglied eines Beratungsteams der Bundeskanzlerin.



Sandra Schürmann

Leiterin der „Projektfabrik“ Sandra Schürmann setzte mit ihrer „Projektfabrik“ unter anderem das Projekt „JobAct“ um, das Jugendlichen ohne Berufsausbildung wieder eine Perspektive verschafft, und erhielt dafür u.a. durch J.P. Morgan die höchste Förderung eines Social Entrepreneurs in Deutschland.



Prof. Dr. Jacques Attali

Jacques Attali war u.a. Berater von Francois Mitterrand und ist neben Muhammad Yunus einer der Pioniere der internationalen Mikrofinanzbewegung. Er baute mit PlaNetFinance ein herausragendes Netzwerk zur differenzierten Unterstützung von Mikrofinanzorganisationen.



Söhne Mannheims

Mit dem Projekt „Social Station“ schufen die Söhne Mannheims einen Standard für soziales Engagement von Künstlern, das einem Social Business nahe kommt.



Paul Cvilak

Paul Cvilak schuf mit „Afb“ ein bisher einzigartiges Muster in Deutschland für ein gleichzeitig höchst ökologisches Recyclingkonzept und höchst soziales Konzept der Arbeit mit Behinderten und für sozial Benachteiligte, und dies als selbsttragendes Sozialunternehmen.



BILDUNGSPARCOURS

17. – 19. Mai 2012 im Foyer des Hauptgebäudes des Vision Summit

**„Seeing is Believing“ –
Eine Reise in den WeltRaum innovativer
Bildungsideen**

In Kooperation mit dem Social Lab Köln und mehreren Bildungsprojekten

Eine interaktive Ausstellung soll es den Teilnehmern des Vision Summit ermöglichen, neue Einblicke in das Wesen und die Wirkungsweise innovativer Bildungsprojekte zu erlangen.

Wie deren Ansatz am besten verstanden wird, weiß Michel Aloui, Gründer des Social Lab Köln, aus eigener Erfahrung: „Wenn wir die Projekte unserer Social Entrepreneurs während der praktischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort erleben können, entsteht ein wesentlich stärkerer emotionaler Zugang, der weit über die Grenzen des intellektuellen Verstehens hinaus geht.“

Auf dieser eigenen Erfahrung aufbauend entstand die Idee des Parcours. Durch das Präsentieren der praktischen Arbeit soll der WeltRaum der Bildungsprojekte den Besuchern des Vision Summit zugänglich gemacht werden.

DAS PROGRAMM DES BILDUNGSPARCOURS:

- >> Workshops bei den Workshop-Sessions (siehe dort unter EduAction)
- >> Ausstellung von Bildungsinnovationen
- >> Interaktives Pausenprogramm (siehe unten)

DAS PAUSENPROGRAMM

AM FREITAG, DEN 18. MAI, IM FOYER:

Den WeltRaum innovativer Bildungsprojekte erleben –
eine Bühnenshow mit Aha-Effekt!

1. Pause:

WeltRaum: **Prävention statt Repression!** Frühe Bildung fördern mit Gewaltfrei Lernen, Science Lab und der Eltern AG

2. Pause:

WeltRaum: **„Die Jugend von heute!“** – vielseitig aktivieren, motivieren, orientieren – mit NFTE, Gewaltfrei Lernen und Berufsparcours

3. Pause:

WeltRaum: **JobAct** – Performance, Begegnung, Guerilla! Ein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Leben lernen erleben und Arbeits-Raum in Aktion mit und von einem Projekt der PROJEKTFABRIK.

Freitag, 18. Mai 2012

2. TAG

PLENUM

09:00 – 10:50 Uhr

09:00 Uhr

Startmoderation: **Dr. Franz Alt**

09:10 Uhr – Impuls

Wie wir eine neue Social Innovation Kultur initiieren können

Ramin Khabirpour, Präsident Global Entrepreneurs, CEO Danone Europa
Wie können die bisherigen Impulse von Social Entrepreneurship und Social Business weiterentwickelt werden zu einer breiten Social Innovation Kultur? Ramin Khabirpour berichtet aus seinen Erfahrungen als CEO Danone Europa mit den zwischenzeitlich vielen Erweiterungen aus der Kooperation mit Grameen sowie als Präsident von Global Entrepreneurs von den dortigen weitreichenden Projekten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für alle Social Entrepreneurs und sozial Engagierten.

09:25 Uhr – Impuls

Digital sozial – Wie die mobile Revolution den Weg für soziale Innovatoren frei macht

René Schuster, CEO Telefónica Germany
Mobile Kommunikation verändert unser Leben stärker als uns bisher bewusst ist. René Schuster, CEO von Telefónica Germany, spricht über die herausragenden Chancen, die sich durch die „mobile Revolution“ für soziale Innovationen, Social Entrepreneurship und Social Impact Business eröffnen und stellt dabei u.a. auch das Jugendprogramm des Telekommunikationskonzerns – „Think Big“ – vor.

09:45 Uhr – Impuls

„Stell Dir vor, es ist Schule, und alle wollen hin“ – Die Wende zur Potentialentfaltung als neuem Bildungsziel ist nötig und möglich

Prof. Dr. Gerald Hüther, Gehirnforscher
Kaum jemand fordert einen tiefgreifenderen Wandel in der Ausrichtung unseres gesamten Bildungssystems als der Gehirnforscher Gerald Hüther, denn nach ihm ist unser viel zu eng auf Wissensvermittlung orientiertes Bildungswesen weder gehirngerecht noch erfüllt es die unabweislichen Zukunftsanforderungen an unseren Nachwuchs. Wir brauchen die Transformation zu einem Potentialentfaltungs-Bildungssystem. Wir brauchen von Begeisterung getriebene, teamfähige, umsetzungs- und erfahrungsstarke Schüler. Gerald Hüther zeigt, wie dies sehr realistisch umgesetzt werden kann.



10:05 Uhr – Impuls

„Schule im Aufbruch“ – eine Kampagne und eine „Box for Change“ zur Transformation unserer Schulen

Prof. Dr. Stephan Breidenbach, Education Innovation Lab der Humboldt-Viadrina School of Governance
Margret Rasfeld, Vision Award Preisträgerin 2012
Gemeinsam mit Gerald Hüther entwickelten Stephan Breidenbach, Margret Rasfeld und weitere Bildungsinnovatoren das Konzept für eine neue, sehr ambitionierte Bildungsinitiative. Sie stellen diese hier vor und bieten im Anschluss daran einen Workshop an, der die hier skizzierten praktischen Umsetzungsmodule zur Transformation unserer Schulen zu Potentialentfaltungsorten weiter diskutiert.

10:20 Uhr – Impuls

„Bildung ist die beste Versicherung“ – eine Mobilisierungsplattform für den Durchbruch bester Bildungsinnovatoren geht an den Start

Peter Endres, CEO Ergo Direkt
Beim Vision Summit 2011 wartete der CEO von ERGO-Direkt mit der überraschenden Ankündigung auf, den Ursprungsgedanken von Versicherungen als Solidargemeinschaft wiederbeleben zu wollen – mit einer Bildungsinitiative. Jetzt ist es so weit: Peter Endres präsentiert eine Bildungsinitiative, die in möglichst großer Breite zivilgesellschaftliches Engagement für besonders herausragende Bildungsinnovationen mit besonders großer Veränderungswirkung mobilisieren will. Sie ist das erste umgesetzte Modellprojekt für ein neuartiges, weitreichendes Konzept von „Social Impact Joint Ventures“.

10:50 Uhr – Pause

#2 WORKSHOPS

11:30 – 13:15 Uhr

GRUNDLAGEN für erfolgreiches Social Entrepreneurship und Social Impact Business

2-01 – Impulse & Diskussionen – S 22

Gründungsberatung für Sozialunternehmer

Norbert Kunz, iq-consult
Dr. Christoph Mecking, Rechtsanwalt, Institut für
Stiftungsberatung
Patrick Straßer, Steuerberater
Moderation: **Norbert Kunz**

In diesem Workshop werden praktische Schritte zur Gründung von Sozialunternehmen erläutert. Experte aus den Bereichen Recht, Steuern und Finanzierung geben ihre Erfahrungen weiter und widmen sich konkreten Fragen der Teilnehmenden. Der Workshop wendet sich explizit an alle, die ein Sozialunternehmen gründen möchten.

2-02 – Impulse & Diskussionen – S 13

Scheitern zur Chance wandeln – Wie kann dies funktionieren?

Attila von Unruh, Ashoka Fellow, BV INSO
Bundesverband Menschen in Insolvenz und neue Chancen
Prof. Ulrich Weinberg, HPI School of Design
Thinking
Moderation: **Max Thinius**

Scheitern ist eine Phase in jedem Projekt wie auch in jedem Unternehmen, sei es in Form von eher kleineren Erfahrungen des Scheiterns von einzelnen Ideen im Konzept oder von dessen Umsetzung, sei es in Form von vorläufigem Scheitern ganzer Vorhaben bis zu Insolvenzen von Unternehmungen. Scheitern ist jedoch immer auch eine Chance zu neuen, verbesserten Anläufen. Wie? Dies vermitteln die beiden Workshopleiter und diskutieren ihre lösungsorientierten Ansätze mit den Teilnehmern.

2-03 – Impulse & Diskussionen – S 14

Social Impact Angels – Wie engagierte Experten Social Entrepreneurs unterstützen können

Felix Oldenburg, Ashoka Europa
Wolfgang Hafenmayer, LGT Venture Philanthropy, iCats-Programm
Dr. Hilmar Schmidt, Kienbaum
Clemens Pflanz, Roland Berger Strategy Consult
Moderation: **Fritz Lietsch**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Immer mehr Führungskräfte aus der Wirtschaft und aus klassischen Beratungsunternehmen engagieren sich in Social Entrepreneurship Projekten und in Social Businesses. Was können sie dort einbringen? Wie sind die Erfahrungen damit? Wie können Social Entrepreneurs derartige Unterstützer finden?

2-04 Ideenwerkstatt – S 23

Social Games – Wie Spiele soziale Kompetenzen und Social Innovation anstoßen können

Dr. Otto Ulrich, „Cooling Down!“
Bea Beste, Playducation
Moderation: **Tina Teucher**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Wie kann die Entwicklung von Spielen soziale Kompetenzen fördern und moderne Bildungsprozesse beleben? Game-Design wird zunächst an einem Fallbeispiel mit weitreichenden Multiplikatoreffekten demonstriert. Anschließend wird gemeinsam erarbeitet, wie eine neue Bewegung nutzen- und sinnstiftender Spieleentwicklung initiiert werden kann, um Spielen und Lernen an der Schnittstelle von Offline- und Online-Lernen weiterzuentwickeln.

2-05 – Impulse & Diskussionen – H 01

Netzwerke für Social Entrepreneurs & Social Innovators – Wie organisieren wir uns am besten?

Rainer Höll, Netzwerk der Ashoka Fellows
Peter Helbig, Systemischer Berater
Markus Hipp, BMW Stiftung Herbert Quandt, Young Leaders
David Diallo, Global Entrepreneurs
Petra Künkel, Collective Leadership Institute
Moderation: **Winfried Kretschmer**, ChangeX

Repräsentanten bisher entstandener Netzwerke stellen ihre Zielsetzung und Arbeit kurz vor und diskutieren dann mit den Teilnehmern deren Wünsche und Bedarfe an diese Netzwerke sowie auch die Optionen für Kooperationen der vorhandenen Netzwerke.

2-06 – Impulse & Diskussionen – S 17

Vom Fundraising zur nachhaltigen Finanzierung – Wie kommen wir von der Spendenabhängigkeit zum Wachstumskapital?

Thomas Jorberg, GLS Bank
André Le Prince, Wirtschaftsprüfer
Klaus Müller, KfW Bankengruppe
Georg Schürmann, Triodos Bank
Dr. Erwin Stahl, BonVenture
Johannes Weber, Social Venture Fund
Moderation: **Markus Fuchs**, enorm

Der Markt für Wachstumsfinanzierungen für Social Entrepreneurs wächst, aber nicht jede soziale Idee ist schon so weit, dass sie Fremdkapital aufnehmen kann. Dieser Workshop zeigt und diskutiert die verschiedenen Wege dorthin für typische Geschäftsmodelle im sozialen Sektor.

2-07 – Impulse & Diskussionen – H 06

YY und seine Bedeutung – Die Entwicklung von Social Business seit 2007

Hans Reitz, Grameen Creative Lab

Wie hat sich das Konzept von Social Business seit dessen erster Präsentation bei der Verleihung des Friedensnobelpreises an Muhammad Yunus weltweit entwickelt? Wie geht es weiter, z.B. bei der Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und mit Rio+20? Mit welcher Haltung wird sich Social Business weiterhin erfolgreich fortentwickeln? Diese Fragen werden in diesem Workshop gemeinsam mit den Teilnehmern diskutiert.

TRAININGSKURSE zur Aneignung nützlicher Kompetenzen und Methoden

2-08 – Trainingskurs – S 26

Social Media für Digital Storytelling – Wie man welche digitalen Kommunikationstools nutzt, um Zusammenhänge und Botschaften einfach und unterhaltsam zu vermitteln

Dr. Joana Breidenbach, Betterplace Lab
Dennis Buchmann, Absolvent d. Deutschen Journalistenschule

Der Mensch denkt in Geschichten. Im digitalen Zeitalter entstehen diese Geschichten an verschiedenen Stellen (Social Media, Blogs etc.) und in unterschiedlichen Formaten (Tweets, Videos, Fotos). Wie man diese Fragmente zusammenführt und seine Zielgruppe damit erreicht, zeigen die beiden Workshopleiter.

2-09 – Trainingskurs – S 19

Kollaborative Innovationsentwicklung – Mit welchen Formaten können wir die Transformation zu sozialen Innovationen vorantreiben

Ruha Reyhani, SecondMuse

„Colaboration is the next competition“, so beschreibt die Unternehmensberaterin Ruha Reyhani den vielleicht bedeutendsten Wandel in der Wirtschaftswelt, aber auch in der Welt sozialer Initiativen. Dieser Kurs vermittelt, insbesondere am Beispiel von „Random Hack of Kindness“, welche Welten man aufstoßen kann durch intelligente Colaborations zwischen sozialen Innovatoren, Wirtschaft, Politik, NGOs und vielen mehr, z.B. Hackern.

PILOTPROJEKTE Workshops zur Weiterentwicklung konkreter Pilotprojekte sozialer Innovationen

2-10 – Ideenwerkstatt – H 07

Eine Wohnraum-Revolution für die Slums der Welt – ein Pilotprojekt in Haiti

Datty Ruth, Pacific Green Innovations

Mit der Intelligenz der Natur haben Ingenieure ein Ein-Familien-Haus entwickelt, das 5.000 Euro kostet und in 7 Tagen erstellt ist. Die erste Fabrik zu deren Herstellung wurde im Dezember 2011 eingeweiht. Die erste Siedlung in Haiti mit 1.000 Häusern wurde im März 2012 fertig. Kann diese soziale, ökologische und ökonomische Innovation den 640 Millionen Wohnungslosen ein Heim bieten? Ziel des Workshops: Ideen für Weiterentwicklung, Variierung und weltweite Ausbreitung finden.

CSR 2.0 als nächste Entwicklungsstufe für unternehmerische Verantwortung

2-11 – Impulse & Diskussionen – S 18

Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren bei der Realisierung „echter“ Partnerschaften zwischen Unternehmen und Non-Profit-Organisationen

Ralf Dürrwang, Deutsche Post DHL
Michael Okrob, Teach First Deutschland
Katharina Steinkellner, SOS Kinderdörfer
 Moderation: **Christoph Selig**

Worauf sollten Non-Profit-Organisationen (NPOs) und Unternehmen bei der Auswahl ihrer Partner achten? Was versprechen sich Unternehmen und NPOs von Partnerschaften im Rahmen von CSR? Welche Risiken sind für beide Seiten damit verbunden? Was sind die Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Partnerschaft? Gibt es Unterschiede bei Partnerschaften mit sozialen Entwicklungsorganisationen und Social Entrepreneurs? Diese Fragen sollen am Beispiel der Partnerschaften von SOS-Kinderdörfer und Teach First Deutschland mit Deutsche Post DHL im Rahmen des Programms GoTeach diskutiert werden.

2-12 – Impulse & Diskussionen – S 15

Das neue „Menschenrecht Inklusion“ – Wie kann dieses sozialunternehmerisch und als Diversity- Bereicherung umgesetzt werden?

Paul Cvilak, Arbeit für Behinderte AfB
Raul Krauthausen, wheemap.org
Friedrich Kiesinger, Pegasus
Dirk Müller-Remus, Auticon
 Moderation: **Sandra Lukatsch**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Die Themen Inklusion und Diversity werden von vielen Unternehmen noch nicht als Chancen begriffen. Umso wichtiger ist es, die positiven Beispiele zu verstehen, um von diesen lernen zu können. Dieser Workshop leistet dies anhand von vier herausragenden Praxisbeispielen, die nach deren Präsentation gemeinsam mit den Teilnehmern analysiert werden.

EDU-ACTION Initiativen und Innovationen in Richtung Bildungsrevolution

2-13 – Impulse & Diskussionen – H 03/04

Aktivierung der Familien als Schwerpunkt einer neuen Bildungsstrategie – eine bundesweite konzertierte Initiative

Moderation: **Cornelius Schaub**

Eröffnung

Prof. Dr. Rita Süsmuth, Präsidentin buddY e.V., Bundestagspräsidentin und Bundesministerin a.D.

Teil 1: Herausforderung – Gesellschaftliche Folgen unzureichender Bildung

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Hertie School of Governance

Teil 2: Lösung 1 – Theoretische Ansätze aus der Wissenschaft

Prof. Dr. Anne Sliwka, PH Heidelberg
Prof. Dr. Elke Wild, Uni Bielefeld
Prof. Dr. Werner Sacher, Uni Nürnberg

Teil 3: Lösung 2 – Die praktischen Lösungen (Workshops)

family-Programm: Roman R. Rüdiger, Geschäftsführender Vorstand buddY e.V.
Diesterweg-Stipendium: Gisela von Auer, Programmleiterin, Polytechn. Gesellschaft
FUN: Birgit Piltman, Institut preapead
Vodafone Talente: David Deissner, Projektleiter, Vodafone Stiftung

Der Einfluss der Familie auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen ist mehr als doppelt so groß wie der von Schulen, Unterricht und Lehrern zusammen. Eine konzertierte Initiative mehrerer innovativer Projekte zur Stärkung dieser wichtigsten Bildungseinrichtung „Familie“ wird hier erstmals von den treibenden Wissenschaftlern und Praktikern vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. In der Workshop-Session 5 (17.30-19.15 Uhr) werden Workshops zu den fünf Familienprogrammen wiederholt (s. dort).

2-14 – Erfahrungswerkstatt – S 28

„JobAct“ – erleben

Lukas Harlan, Projektfabrik
Wulf Dominikus, Theaterpädagoge JobAct

„JobAct“ setzt sich für die Förderung arbeitsloser Menschen, vor allem Jugendlicher, auf dem Weg in Arbeit oder Ausbildung ein. JobAct verbindet dabei Theaterpädagogik mit Biografiearbeit und Bewerbungsmanagement. In diesem Workshop durchlaufen die Teilnehmer hautnah die vier Phasen der realen JobAct-Programme. Die Kraft dieses Ansatzes wird dadurch unmittelbar erlebbar.



2-15 – Ideenwerkstatt – S 27

„Schule im Aufbruch“ – Eine Box for Change zur Transformation der Bildungssysteme entwickeln

Prof. Dr. Gerald Hüther, Gehirnforscher
Prof. Dr. Stephan Breidenbach, Humboldt-Viadrina School of Governance
Margret Rasfeld, Ev. Schule Berlin-Zentrum
Claudia Dikmans, **Susanne Stövchase** und **Sebastian Hirsch**, nextlearning

Das Education Innovation Lab der Humboldt-Viadrina School of Governance setzt sich damit auseinander, wie ausgezeichnete Einzelbeispiele innovativer Bildungsinitiativen miteinander verknüpft werden können, um als größeres Ganzes einen durchgreifenden Wandel in der deutschen Bildungslandschaft entstehen zu lassen. Es vernetzt Akteure, bündelt Erfahrungen und trägt die gemeinsamen Ergebnisse offensiv in die Breite. Das erste Ergebnis, eine „Box for Change“ wird in diesem Workshop vorgestellt und mit den Teilnehmern weiterentwickelt.

2-16 – Impulse & Diskussionen – H 08

Technik begeistert spielerisch – Wie Social Entrepreneurs gesellschaftliche Entwicklungen anstoßen und für Techniker-Nachwuchs sorgen

Heike Schettler, Science Lab
Wolfgang Gollub, MINT-EC

Geht Deutschland der Technikernachwuchs aus? Wie können wir sicherstellen, dass sich auch weiterhin genügend Schüler für Technik begeistern? Social Entrepreneurs haben dazu innovative Bildungsansätze entwickelt, die von Unternehmen und Regierungsorganisationen aufgegriffen werden und damit in den gesellschaftlichen Blickpunkt rücken. Sie werden in diesem Workshop vorgestellt und diskutiert.

13:15 Uhr – Pause



VISION FAIR

17. – 19. Mai 2012 im Foyer des Hauptgebäudes des Vision Summit

Im Foyer im Hauptgebäude für den VISON SUMMIT wird der größte Teil der Fläche für die VISION FAIR reserviert sein – mit zahlreichen Infoständen und Ausstellungen rund um das Thema Social Innovation, Social Entrepreneurship, Social Impact Business und CSR.

Zwei besondere Highlights werden sein:

- >> der **BILDUNGSPARCOURS** (siehe Seite 12)
- >> und der **SOCIAL IMPACT LAB** (siehe unten)

SOCIAL IMPACT LAB

Im Rahmen der VISION FAIR wird es einen eigenen Bereich geben, der als temporäres SOCIAL IMPACT LAB eingerichtet ist und für die Beratung von Social Entrepreneurs zur Verfügung stehen wird.

Das **social impact lab** in Berlin bietet Social Entrepreneurs und Social Businesses sowie Stiftungen, Förderern und Unternehmen: Consulting und Qualifizierungsangebote, Shared Services, Networking und Veranstaltungen sowie 650qm Co-Working und Event Space.

Speziell für sozialinnovative Start-ups wurde das Programm **social impact enterprise** in Kooperation mit der SAP AG entwickelt: Coaching, Workshops, Seminare, Mentoring & Co-Working. Bei Ideen-Pitches gibt es das social impact Stipendium zu gewinnen – die kostenfreie Nutzung des Angebots in der Start- und Implementierungsphase sowie finanzielle Unterstützung!



Basierend auf den Erfahrungen des social impact lab berlin plant iq consult mit Partnern den Aufbau von mindestens vier weiteren social impact labs in Deutschland und jeweils einem in der Schweiz und in Österreich.

Ein Konzept von:

iq consult – Agentur für soziale Innovation: Social & Youth Entrepreneurship, Rural Development und Microfinance seit 1994. Norbert Kunz* und Team setzen im social impact lab ihre Kompetenzen ein, um die Entwicklung und Verbreitung sozialer Innovationen gezielt und aktiv zu befördern. *(Ashoka Fellow und Social Entrepreneur des Jahres der Schwab-Foundation, Member of Global Agenda Council on Social Innovation)

PLENUM

14:30 – 17:45 Uhr

14:30 Uhr

Kurzpräsentationen im Plenum (H 03/04)Moderation: **Rainer Höll**, Ashoka

30 beispielgebende Social Entrepreneurs stellen ihre Projekte im 60-Sekunden-Takt vor

15:05 – 15:45 Uhr

Workshop Session #3 mit parallelen Workshops zu 15 Projekten

Managerfragen.org: Vincent Paul Menken	– H 07
Perpetuum Novile: Rüdiger Iwan	– S 13
Andheri Social Business: August Ilg	– S 14
Rock Your Life: Christina Veldhoen	– S 15
em-Schülerfirmennetzwerk: Tim Breker	– S 17
Mikrokreditfonds Deutschland: Falk Zientz	– S 18
Soreko: Cornelius Nohl	– S 19
Väter: Ralf Haake	– S 21
Boxgirls: Prof. Heather Cameron	– S 22
Das macht Schule: Bernd Gebert	– S 23
Peace Counts: Michael Gleich	– S 24
Street University: Gio di Sera	– S 25
Violence Prevention Network: Judy Korn	– S 26
KiD: Claus Gollmann	– S 27
Papilio: Heidrun Mayer	– S 28

15:05 – 16:30 Uhr

Workshop Session parallel zu #3/#4

3-16 – Impulse & Diskussionen – H 06

Das Archiv der Zukunft – Geschichten vom Gelingen

Reinhard Kahl, Bildungsjournalist, Gründer „Archiv der Zukunft“
Der renommierte Bildungsjournalist hat ein beeindruckendes „Archiv der Zukunft“ mit Filmen von Schulen, die gelingen, angelegt. Gute Schule sind wie Individuen. Jede hat ihre Biographie. Aber sie sind verwandt und stecken sich gegenseitig an. Sie ermöglichen, dass jedes Kind/jeder Jugendliche auf seine Weise lernt.

Für diese „Individualisierung des Lernens“ braucht es eine gute Atmosphäre, Gemeinsinn und Zusammenarbeit. Reinhard Kahl zeigt hier eine Reihe von Filmsequenzen und entwirft die Choreographie einer Schule der Zukunft.

**#3/#4
WORKSHOP
SESSION**

15:50 – 16:30 Uhr

Workshop Session #4 mit parallelen Workshops zu 15 Projekten

Peoples Theater: Curtis Volk	– H 07
buddy: Martin Nanzig	– S 13
Senior Partner in School: Christiane Richter	– S 14
Irrsinnig Menschlich: Dr. Manuela Richter-Werling	– S 15
Global Basic English: Prof. Dr. Joachim Grzega	– S 17
apeiros: Stefan Schwall	– S 18
wellcome: Rose Volz-Schmidt	– S 19
Anonyme Insolvenzer: Attila von Unruh	– S 21
Zukunftsmusiker: Beatrice Werner	– S 22
Teach First: Kaija Landsberg	– S 23
Stiftung Trias: Rolf Novy-Huy	– S 24
Discovering Hands: Dr. Frank Hoffmann	– S 25
Kinderzentren Kunterbund: Björn Czinczoll	– S 26
Betterplace: Till Behnke	– S 27
Bookbridge: Dr. Carsten Rübsaamen	– S 28

16:30 Uhr – Pause

17:20 Uhr – Preisübergaben – **im Plenum (H 03/04)****Social Entrepreneurship Preisverleihungen von „Good Growth Fund“ und dem Wirtschaftsmagazin „enorm“**

17:30 Uhr – Impuls

„Deutschland rundet auf“ – 30.000 Kassen klingeln für innovative Bildungsprojekte

Christian Vater, Initiator Deutschland rundet auf
Diese am 1. März 2012 gestartete Initiative soll sozialen Projekten, vor allem im Bereich Bildung, eine völlig neue Finanzierungsquelle erschließen. Die Idee ist so einfach wie weitreichend: Die Kunden in allen Läden von zunächst 15 Ladenketten sollen die Gelegenheit bekommen, die Kassenträge ihrer Einkäufe leucht aufzurunden. Der Initiator stellt diese bedeutende Neuerung hier vor.

#5 WORKSHOPS

17:45 – 19:30 Uhr

GRUNDLAGEN für erfolgreiches Social Entrepreneurship und Social Impact Business

5-01 – Impulse & Diskussionen – S 17

Venture Philanthropy – Welche Rolle können Stiftungen zur Förderung von Social Entrepreneurship spielen?

Markus Hipp, BMW Stiftung Herbert Quandt und European Venture Philanthropy Association
Dr. Felicitas von Peter, Active Philanthropy
Wolfgang Hafenmayer, LTG Venture Philanthropy
Dr. Mark Speich, Vodafone Stiftung Deutschland
Moderation: **David Diallo**, Genisis Institute

Stiftungen können Social Entrepreneurs nicht nur bei der Finanzierung ihrer sozialen Innovationen unterstützen, sondern auch bei der Vernetzung mit wichtigen und hilfreichen Akteuren der Szene, mit anderen Projekten und mit der Politik. Sie können ferner Themenfelder als Ganzes voranbringen.

5-02 – Impulse & Diskussionen – S 13

Social Entrepreneurship Fonds – Die Erweiterung der Finanzierungswege für soziale Innovationen

Christoph Linzbach, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Felix Oldenburg, Ashoka Europe
Norbert Kunz, iq-Consult, Social Innovation Lab
Loring Sittler, Generali Zukunftsfonds
Moderation: **Marc Winkelmann**, enorm

Von BonVenture bis zu dem neuen KfW-Finanzierungsprogramm hat sich inzwischen ein weites Spektrum an unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten für Social Entrepreneurs und Social Businesses entwickelt. Was leisten diese und wo sind bestimmte Finanzierungsbedarfe noch nicht mit passenden Finanzprodukten abgedeckt? Welche weiteren Ansätze gibt es wie beispielsweise den Vorschlag zu einer nationalen Stiftung für gesellschaftliche Teilhabe?

5-03 – Erfahrungswerkstatt – S 27

Social Business in Deutschland – Beispiele und Erfahrungen von Start-up-Projekten

Hans Reitz, Grameen Creative Lab
Prof. Dr. Andreas Heinecke, European Business School, Lehrstuhl für Social Business

Jördis Flöther, Social Business Women Wiesbaden (und e.v weitere Social Businesses)
Moderation: **Sandra Lukatsch**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Funktioniert Social Business auch in Mitteleuropa? Hans Reitz und Andreas Heinecke stellen das Konzept des Social Business vor. Anschließend präsentieren sich innovative und erfolgreiche Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum, deren Erfahrungen dann gemeinsam ausgewertet werden für die Entstehung von vielen weiteren Social Businesses in Deutschland.

5-04 – Impulse & Diskussionen – S 22

Wo kann ich wie Social Innovation, Social Entrepreneurship und Social Business studieren?

Prof. Dr. Markus Beckmann, Leuphana Universität Lüneburg
N.N., Humboldt-Viadrina School of Governance
Prof. Dr. Katharina Hölzle, Universität Potsdam
Prof. Dr. Karin Kreutzer, European Business School Wiesbaden
Dr. Saskia Richter, Zeppelin Uni Friedrichshafen
Prof. Dr. Steven Ney, Jacobs Universität Bremen
Prof. Sabine Bohnet-Joschko, Universität Witten-Herdecke
Moderation: **Tina Teucher**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

In diesem Workshop präsentieren verschiedene Hochschulen ihre Angebote und ihr Wirken zu Social Innovation, Social Entrepreneurship und Social Business und antworten auf Fragen der Teilnehmer, was genau welche Hochschule anbietet und wie die Vermittlung und Wissensarbeit konkret stattfindet. Ziel der Veranstaltung: Orientierung für Studenten und Studierwillige.

5-05 – Ideenwerkstatt – S 14

IT-powered Social Business – Welche Rolle kann IT für soziale Innovationen spielen?

Andreas Mermi, SAP, Leiter eines IT-gestützten Social Business in Ghana
Ruha Reyhani, secondmuse, Mitinitiatorin von „Random Hacks of Kindness“
Tobias Lorenz, Glovico, Sprachnachhilfe via Internet
Dr. Ralf Bremer, Google Deutschland
Moderation: **Winfried Kretschmer**, ChangeX

Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie man soziale Innovationen mithilfe von IT-Lösungen generieren und gleichzeitig teilweise auch leichter als Social Business finanzieren kann. Anschließend wird gemeinsam diskutiert, wie man diese Erfahrungen auf soziale Projektentwicklungen übertragen kann.

TRAININGSKURSE zur Aneignung nützlicher Kompetenzen und Methoden

5-06 – Trainingskurs – S 23

Social Impact Evaluation – Wie Sorge ich für die passende Wirkungsmessung?

Ina Epkenhans, Phineo
Susanna Krüger, goodroot GmbH

Der Trend verstärkt sich, dass soziale Projekte für ihre Spender bzw. ihre sozialen Investoren einen Nachweis über den Impact, also die soziale Wirkung ihrer Arbeit geben müssen. Dieser Kurs zeigt, wie gemeinnützige Organisationen Wirkung messen können und welche Unterschiede zwischen input, output, outcome und impact bestehen.

5-07 – Trainingskurs – H 06

Business Model Generation – Wie schreibt man Businesspläne für soziale Innovationen?

Jörg Rheinboldt, ehem. CEO eBay Deutschland

In diesem Kurs wird das Schreiben von Businessplänen für soziale Projekte vermittelt und praktisch geübt – als Voraussetzung für das Stellen von Anträgen für Projektfinanzierungen und für die Gewinnung von sozialen Investoren.

PILOTPROJEKTE Workshops zur Weiterentwicklung konkreter Pilotprojekte sozialer Innovationen

5-08 – Ideenwerkstatt – H 07

Soziale Innovationen im Sozialen Wohnungsbau – ein Pilotprojekt in Berlin-Lichtenberg

Friedrich Kiesinger, Pegasus
N.N.

Der Social Entrepreneur und Pegasus-Gründer Friedrich Kiesinger will am Beispiel von zwei Wohnblocks in Berlin-Lichtenberg ein Pilotprojekt realisieren, in dem Wohn- und Lebensraum für sozial Benachteiligte Personengruppen geschaffen wird. Überschüsse werden in integrative Projekte investiert, um die BewohnerInnen an der Teilhabe in der Gesellschaft zu unterstützen. Ziel des Workshops: Ideen entwickeln und austauschen für eine konkrete Konzeptentwicklung von Social-Business-Projekten, die das Pilotprojekt flankieren.

CSR 2.0 als nächste Entwicklungsstufe für unternehmerische Verantwortung

5-09 – Impulse & Diskussionen – S 18

Die gesellschaftliche und politische Bedeutung von Social Entrepreneurship und Social Impact Business – Ein philosophischer Diskurs

Dr. Maritta Koch-Weser, Earth 3000, vorm.

Weltbank- und IUCN-Direktorin

Bernd Kolb, Club of Marrakesh

Jörg Schallehn, Ökohuman

Dr. Bernhard von Mutius, Partner der „Denkbank“ und Philosoph, Sozialwissenschaftler, Zukunftsdenker, Leiter des Bergweg Forum Denken der Zukunft e. V.

Moderation: **Dr. Franz Alt**

Sind Social Entrepreneurship und Social Impact Business nur eine vorübergehende Modeerscheinung mit kurzfristigem Hype oder läuten sie eine tiefgreifende Trendwende in unserer Gesellschaft ein? Welche gesellschaftlichen Entwicklungen befördern beziehungsweise behindern das Aufblühen einer Social Innovation Kultur? Diese Talkrunde geht diesen Fragen in bewusst philosophischem Geiste nach.

5-10 – Erfahrungswerkstatt – S 25

Schüler coachen Manager – Co-Creation für eine neue Generation von nachhaltigen und sozialinnovativen Produkten

Guido Fiolka, European Leadership Academy Schüler, die bereits ein derartiges Programm mit Managern durchgeführt haben

N.N., Manager, die an diesem Pilotprojekt teilgenommen haben

Eine der vielen sozialen Innovationen, die die diesjährige Vision-Award-Preisträgerin Margret Rasfeld mit ihren Schülern realisiert hat, sind gemeinsame Design-Thinking-Workshops von Managern aus der Wirtschaft und Schülern ihrer Schule. Alle waren vom ersten Pilotprojekt begeistert und die Manager lobten insbesondere die Coaching-Qualitäten der Schüler. In diesem Workshop werden diese Erfahrungen präsentiert und wird gemeinsam diskutiert, wie sie übertragbar sind.

5-11 – Impulse & Diskussionen – S 19

Wirtschaft mobilisiert zu zivilgesellschaftlichem Engagement

Herbert Arthen, dm-Drogeriemärkte, Ideen Initiative Zukunft

Peter Endres, Ergo Direkt, Bildungsinitiative

Peter Spiegel, Genesis Institut und Education Innovation Lab

Christian Vater, Deutschland rundet auf

Moderation: **Fritz Lietsch**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Unternehmen entdecken eine neue CSR-Strategie: die Mobilisierung ihrer Kunden für gesellschaftliches Engagement. Social Entrepreneurs eröffnet sich dadurch die Gelegenheit zu einer neuen Qualität von personeller und finanzieller Unterstützung ihrer Projekte. Was sind die Motive der Unternehmen, die sich in solcher Weise engagieren? Was genau sind die Chancen für Social Entrepreneurs. Dies diskutieren zwei in diesem Sinne pionierhaft agierende Unternehmensrepräsentanten und zwei Konzeptionisten dieses neuen Ansatzes mit den Teilnehmern.

EDU-ACTION
Initiativen und Innovationen
in Richtung Bildungsrevolution

5-12 – Ideenwerkstatt – H 03/04

Aktivierung der Familien als Schwerpunkt einer neuen Bildungsstrategie – eine bundesweite konzertierte Initiative

Teil 1: Separate Workshops zu den praktischen Lösungen

family-Programm: Roman R. Rüdiger, Geschäftsführender Vorstand buddY e.V.

Diesterweg-Stipendium: Gisela von Auer, Programmleiterin, Polytechn. Gesellschaft

FUN: Birgit Piltman, Institut preapead

Vodafone Talente: David Deissner, Projektleiter, Vodafone Stiftung

Teil 2: Ergebnissicherung, Vereinbarung, Take-away-Messages

Dieser Praxisworkshop schließt an den Impuls-Workshop in Session 2 an, lässt die fünf sich ergänzenden Lösungskonzepte näher kennenlernen und schließt mit Vereinbarungen zur weiteren Umsetzung dieser konzertierten Initiative.

5-13 – Erfahrungswerkstatt – S 15

„Berufsparcour“ – erleben

Karin Ressel, Berufsparcour

Der von Karin Ressel entwickelte Berufsparcour ist eine Innovation, die sich als besonders wirkungsvolles Instrument zur Überwindung des Fachkräftemangels erwiesen hat. In diesem Workshop wird unmittelbar mit den Materialien des Berufsparcours „gehandwerkelt“ und auf diese Weise dessen Konzept und Wirkung hautnah erlebt.

5-14 – Impulse & Diskussionen – H 08

Bildungsgerechtigkeit fördern! – Von der Idee zum gesellschaftlichen Wandel

Margret Rasfeld, Education Innovation Lab

Saskia Wittmer-Gerber, Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Innovationen für mehr Bildungsgerechtigkeit brauchen starke Netzwerke – wie das Education Innovation Lab, das u.a. die Kampagne „Schule im Aufbruch“ organisiert, oder die Initiative „Studienkompass“, ein gemeinsames Förderprogramm der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accature-Stiftung und der Deutsche-Bank-Stiftung, die dafür sorgt, dass Kinder aus nicht-akademischen Familien ihre Bildungspotentiale ausschöpfen. Diskussions-thema im Workshop: Welche Herausforderungen sind zu meistern, um aus einer Idee einen gesellschaftlichen Wandel zu formen?

5-15 – Erfahrungswerkstatt – S 28

EduAction „Du hast die Macht“ – Wie man über Online-Filme Jugendliche mobilisiert

Dr. Katja Puteanus-Birkenbach, Universität Potsdam

Anne Mauersberger, Chefredakteurin DHDM, UFA

Hannah Valentin, „Wenn Du Dich traust“

Hauptdarstellerin

Vanessa Genschow, „Wenn Du Dich traust“ Projektleiterin

Moderation: **Dr. Katja Puteanus-Birkenbach**, Universität Potsdam

„Du hast die Macht“ und die Online-Serie „Wenn Du Dich traust“ ist ein von der Robert Bosch Stiftung gefördertes und von der UFA durchgeführtes online- und filmbasiertes Projekt, das junge Menschen für politische Themen sensibilisieren und zum Engagement anregen soll. Themen u.a.: Wie stelle ich einen Film für das Netz her, was kostet es, was brauche ich, wie pushe ich die Klicks?

5-16 – Impulse & Diskussionen – H 01

Think Big! Wie Telefónica Germany, Gemeinnützige, Jugendliche und Start-Ups erfolgreich zusammenarbeiten

Miriam Wolf, Think Big Projektleitung, Telefónica Germany

Raf Walther, Deutsche Kinder und Jugendstiftung

Salahdin Said, World Citizen

Dennis Hoenig-Ohnsorg, Ashoka Jugendinitiative

Jule Eisenberg, Think Big Plattform Management

Moderation – Fishball! **Joana Breidenbach**, betterplace lab

In diesem Workshop mit den zentralen Machern des deutschlandweiten Jugendprogramms Think Big wollen wir diskutieren wie (erfolgreiche) transsektorale Zusammenarbeit aussehen kann. Im Rahmen von Think Big wurden mittlerweile schon über 600 Projekte von Jugendlichen umgesetzt. Dabei interessieren uns u.a. folgende Fragen: Wie können Jugendliche on- und offline zum sozialen Engagement aktiviert werden? Wie lassen sich die diversen und z.T. widersprechenden Interessen der Beteiligten und sehr unterschiedliche Arbeitskulturen miteinander vereinen, ohne dass das eigentliche Ziel – Jugendliche bei der Entfaltung ihres Potentials zu unterstützen - verloren geht?

19:30 Uhr – Ende
des Tagesprogramms



Samstag, 19. Mai 2012

3. TAG

PLENUM

09:00 – 12:30 Uhr



Moderation: **Fritz Lietsch**, Forum

09:00 Uhr – Impuls

Der unumgängliche Wandel der Wohlstandsgesellschaft – die Zeit für soziale Innovatoren

Dr. David Bosshart, Gottlieb Duttweiler Institut

Der Leiter des weltweit renommierten Gottlieb Duttweiler Instituts bringt wie kaum jemand vor ihm auf den Punkt, wie tiefgreifend der unumgängliche Wandel in unserer Wirtschaft und Gesellschaft sein muss, wenn unsere Öko- und Sozialsysteme und auch unsere Wirtschaft nicht an die Wand fahren wollen. Der positive Aspekt dabei: Der Wandel vom rein quantitativen Wachstum zu einem Wachstum an Kommunikation, Kooperation und sozialer Qualität ist keineswegs ein Wohlstandseinbruch, ganz im Gegenteil. Der Schlüssel ist dabei: eine Revolution der Bedeutung von sozialen Innovatoren.

09:35 Uhr – Impuls

Welt Wald Klima Initiative – Weltweite Aufforstung als Aktionsfeld für Social Impact Business

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Club of Rome

Dr. Christoph Brüssel, World Forest Foundation

Prof. Dr. Maximilian Gege, B.A.U.M.

Der Senat der Wirtschaft startete vor wenigen Monaten eine Initiative zu einem gigantischen globalen Aufforstungsprogramm, um damit möglichst kurzfristig so viel CO₂ zu binden, dass die drohende Klimawende noch abgewendet werden kann. Das besondere an dieser Initiative: Das Konzept ist bewusst nicht als subventionierte oder spendenabhängige Initiative angelegt, sondern als ein globaler Aufforstungsfonds im Sinne von Social Impact Business – also als ein riesiges neues Betätigungsfeld für soziale Innovatoren und als ein Ausblick auf das Schwerpunktthema des Vision Summit 2013: Social Innovation und Ökologie.

09:50 Uhr – Impuls

Solarenergie für eine Milliarde Menschen

Nancy Wimmer, Unternehmerin, Beraterin

Die Autorin des Buches „Green Energy for a Billion Poor“ erläutert, weshalb die Erfahrungen von Grameen Shakti (eine Million Solaranlagen installiert bis Ende 2011) als Vorlage für den Zugang von einer Milliarde Armen weltweit zu Solarenergie dienen kann.

10:00 Uhr – Pause

10:40 Uhr – Präsentationen

Neue Initiativen zur Förderung von Social Innovation und Social Entrepreneurs

Moderation: **Thomas Friemel**, enorm

Das KfW-Finanzierungsprogramm – Neue Wege zur Finanzierung des Wachstums von Sozialunternehmen

Christoph Linzbach, Bundesministerium f. Familie, Senioren, Frauen, Jugend
Klaus Müller, KfW Bankengruppe

Seit 1. Januar 2012 stellt die KfW Sozialunternehmen Beteiligungskapital zur Verfügung. Die Konditionen: Ein geeignetes Sozialunternehmen erhält von der KfW denselben Kapitalbetrag, den es bereits von Seiten eines anderen sozialen Investors akquiriert hat, noch einmal zu denselben Konditionen dazu, maximal jedoch 200.000 Euro.

Transparenz und Vertrauen – Die PHINEO-Qualitätsempfehlung schafft beides und gibt sozialer Wirkung ein Gesicht

Dr. Andreas Rickert, Phineo

500 gemeinnützige Projekte hat das Analysehaus PHINEO bereits auf deren soziale Wirkung untersucht und über 100 mit der PHINEO-Qualitätsempfehlung ausgezeichnet. Organisationen erhalten damit ein konkretes Fundraising-Instrument. Sozialen Investoren signalisiert die Empfehlung: Wer sich hier mit gezielter Förderung engagiert, investiert in eine leistungsfähige Organisation und kann eine große gesellschaftliche Wirkung erzielen.

„Teaching Social Entrepreneurship“ – trägt entsprechendes Lehrmaterial an die Schulen

Dr. Thomas Osburg, Intel

In Kooperation von Intel, der Schwab Stiftung für Social Entrepreneurship und der Universität Eichstätt entstand das Lehrmaterial für einen achtstündigen Kurs über Social Entrepreneurship. Die Gespräche mit den Kultusministerien laufen, um Pilotprojekte zur Integration dieses Programms im Unterricht durchzuführen.

Trendreport „Internet und Mobilfunk für soziale Innovationen“

Dr. Joana Breidenbach, Betterplace Solutions

Das Betterplace Lab sammelt Beispiele aus der digitalen Welt (Internet und Mobilfunk), die schon heute den sozialen Sektor verbessern. Diese Beispiele werden zu Trends gebündelt und den deutschen NGOs und Geldgebern vorgestellt, damit sie sich davon inspirieren lassen und für ihre eigene Arbeit nutzen.

3. TAG

„Gutes tun – hier und jetzt!“ – Betterplace wird mobil

Till Behnke, Betterplace

Die Spendenplattform Betterplace erweitert ihr Angebot entscheidend: Durch eine Kooperation mit Vodafone entsteht derzeit ein App, durch das es möglich wird, dass sich jeder zu jeder Zeit und für jeden Ort sofort darüber informieren kann, wo er sich in seiner Umgebung – auch z.B. auf Reisen – entsprechend seiner Interessen engagieren kann. Dadurch wird ehrenamtliches Engagement in einer völlig neuen Qualität mobil.

„NRW-ProjektArbeit“ – Ansatz für die erste regionale Anwendung dieser Plattform

Christoph Schilde & Ina Bisani, NRW-ProjektArbeit

Die NRW.ProjektArbeit, eine Entwicklungsgesellschaft des Landes NRW, bringt Erfahrungen und Beispiele im Kontext von Social Business aus integrierten Arbeitsmarktprojekten mit, insbesondere umgesetzt in benachteiligten städtischen Problemgebieten. Aufgrund der sich weiter ändernden sozialen Bedingungen setzt sich NRW.ProjektArbeit in Kooperation mit dem Genisis Institut aktiv für eine Umsetzungsstruktur für mehr Soziales Unternehmertum und Soziales-Investment in NRW ein. Zu diesen beispielhaften Themen wird der Diskurs angeboten und mit anderen gewünscht.

„ELOCAL“ – Mobilisierungsplattform für lokales Engagement

Prof. Dr. Jasminco Novak, Social Innovation Lab d. Humboldt-Viadrina School of Governance

Prof. Dr. Jasminco Novak / Prof. Dr. Stephan Breidenbach, Social Innovation Lab d. HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance. ELOCAL mobilisiert Bürger, ihre Anliegen und Bedürfnisse an Stadtverwaltungen mitzuteilen und in einem zielgerichteten Prozess gemeinsam Lösungen zu erarbeiten oder Bürgerprojekte durchzuführen. Stadtverwaltungen können auch Leistungen, die sie bereits für ihre Bürger erbringen, gezielt kommunizieren und diskutieren. ELOCAL realisiert eine experimentelle Web2.0-Plattform zur Erprobung neuer Formen der Kooperation zwischen Bürgern und Städten, die kreatives Potential aktiviert und die Leistungsfähigkeit der Städte erhöht.

„Der geistige Klimawandel“ – Ein Earthrise-Report

Marianne Obermüller, Earthrise Foundation

Eine Studie der Earthrise-Foundation ging der Frage nach, welche Werte wir für eine Social Innovation Kultur brauchen, welche Prozesse zu deren Verinnerlichung bei möglichst vielen Menschen führen, welche Handlungsweisen zu deren praktischer Umsetzung führen und welche Strukturen dies fördern. Marianne Obermüller stellt die Ergebnisse dieser Studie zum erfolgreiche geistigen Klimawandel vor.

„Social Impact Business“ – eine Adaption von Social Business für Industrieländer

Daniel Rahaus, Phineo

Wie kann der Social-Business-Impuls des Friedensnobelpreisträgers Muhammad Yunus auf Industrieländer übertragen und angepasst werden, in denen es vergleichsweise starke sozialstaatliche Strukturen gibt sowie die Erwartung bei vielen potentiellen Investoren nach zumindest moderaten Kapitalverzinsungen? Daniel Rahaus hat dafür ein Konzept entwickelt, das eine zukunftsweisende Diskussion auslösen kann.

12:00 Uhr – Talkrunde zu Zukunftsperspektiven sozialer Innovationen Welche Erkenntnisse nehmen wir mit zu den Chancen von Social Innovation, Social Entrepreneurship und Social Business für ein neues Miteinander von Wirtschaft und Gesellschaft?

Peter Endres, CEO Ergo Direkt

Prof. Dr. Maximilian Gege, B.A.U.M.

Dietmar Hexel, Vorstand DGB

Dr. Roland Kuntze, Telefónica Germany

Felix Oldenburg, CEO Ashoka Europa

Prof. Götz W. Werner, Gründer dm-Drogeriemärkte

In dieser Abschlussrunde im Plenum reflektieren Führungskräfte aus Wirtschaft, Gewerkschaft und Social Entrepreneurship die Erkenntnisgewinne dieses Vision Summit und die Perspektiven und Herausforderungen für die nächsten Monate und die nächsten Entwicklungsschritte.

12:30 Uhr – Pause

13:30 Uhr – Impuls

„Wie werden wir lernen“ – Präsentation der Ergebnisse des 3-tägigen Schüler-Design-Thinking-Workshops zur Zukunft der Bildung und konkreten Bildungsinnovationen

Jeffrey Sharpe, Andrew Sturm, Andrea Scheer und Elias Barrasch, Leiter des 3-tägigen Schüler-Workshops

gemeinsam mit Teilnehmern des Schüler-Design-Thinking-Workshops

Bildungsinnovationen ohne direkte und starke Mitgestaltung durch die Betroffenen selbst, also von Kindern und Jugendlichen, können nicht wirklich mehr in dieses Zeitalter passen. Daher findet als ein Teil des Vision Summit ein Design-Thinking-Workshop von Jugendlichen statt, in dem diese selbst Bildungsinnovationen entwickelt, gemeinsam mit dem international renommiertesten Planer von Reformschulen. Die Jugendlichen präsentieren hier gemeinsam mit den Workshopleitern ihre Ergebnisse.

#6 WORKSHOPS

13:50 – 15:30 Uhr

GRUNDLAGEN für erfolgreiches Social Entrepreneurship und Social Impact Business

6-01 – Impulse & Diskussionen – S 22

Die Gemeinwohl-Bilanz – ein Hebel für soziale Innovationen

Dr. Günther Reifer, Terra-Institut, Koordinator der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung in Südtirol

Mit dem Ansatz der Gemeinwohl-Bilanz haben inzwischen mehrere Hundert Unternehmen die Gemeinwohl-Wirkung ihres Unternehmens messen lassen. Dieser Ansatz verstärkt die Bereitschaft zur Implementierung weiterer sozialer Innovationen in ihrer Unternehmensstrategie – und bildet damit eine besondere Chance für Social Entrepreneurs. Günther Reifer diskutiert diese Chancen mit den Teilnehmern.

6-02 – Impulse & Diskussionen – S 13

„Herausforderung Unternehmertum“ – ein gemeinsames Bildungsprogramm für verantwortungsvolle For-Profit- und für sozialinnovative Unternehmensgründungen

Luise Heidenreich, Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Wiebke Schröder, Projektleiter Unischuppen
Stefan Ostwald, Projektleiter PocketTaxi

Dieser Workshop stellt das Gemeinschaftsprojekt „Herausforderung Unternehmertum“ der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Heinz Nixdorf Stiftung vor, das Gründerteams die Chance bietet, unternehmerische Qualifikationen zu erwerben und ihre Projekt- und Gründungsideen in die Tat umzusetzen. Dieses Programm kombiniert ganz bewusst (verantwortungsvolle) Unternehmensgründungen im For-Profit-Bereich und von Sozialunternehmern. Die Vor- und ggf. auch Nachteile dieses Ansatzes werden mit den Teilnehmern diskutiert.

TRAININGSKURSE zur Aneignung nützlicher Kompetenzen und Methode

06-04 – Trainingskurs – S 26

Das KfW-Programm zur Finanzierung von Sozialunternehmen – Wie kann mein Unternehmen durch dieses Programm kofinanziert werden?

Stefan Frings, KfW Bankengruppe

Seit 1. Januar 2012 stellt die KfW Sozialunternehmen Beteiligungskapital zur Verfügung. Die Konditionen: Ein geeignetes Sozialunternehmen erhält von der KfW denselben Kapitalbetrag, den es bereits von Seiten eines anderen sozialen Investors akquiriert hat, noch einmal zu denselben Konditionen dazu, maximal jedoch 200.000 Euro. Dieser Kurs vermittelt die konkreten Voraussetzungen und Prozedere.

6-05 – Trainingskurs – S 14

Erfolgreiches Social Franchising – am Beispiel der Initiative „Joblinge“

Carl-August Graf v. Kospoth, Eberhard von Kuenheim-Stiftung der BMW AG

Thomas Baumeister, Dachorganisation Initiative Joblinge

Dr. Matthias Koch, Hogan Lovells LLP

Kadim Tas, Joblinge gAG

Moderation: **Carl-August Graf v. Kospoth**

Die Eberhard von Kuenheim Stiftung und die Boston Consulting Group haben die Initiative „Joblinge“ ins Leben gerufen, um einen Beitrag zur Reduzierung von Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland zu leisten. Das mit Hilfe zahlreicher Pro-Bono-Partner entwickelte Konzept wird aktuell an sechs Standorten in Form eines Social Franchise umgesetzt. In diesem Workshop soll die grundlegende Struktur des Social Franchise-Ansatzes vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmern die Frage von deren Übertragbarkeit auf andere Projekte diskutiert werden.

PILOTPROJEKTE

Workshops zur Weiterentwicklung konkreter Pilotprojekte sozialer Innovationen

6-06 – Ideenworkshop – S 23

GOODIMPACT – Wie können wir die Plattform zur breiten Engagement-Mobilisierung gemeinsam nutzen, weiterentwickeln und durchsetzen?

David Diallo, Global Entrepreneurs

Alexandra Rohlmann, Bertelsmann Stiftung

Dr. Hartmut Kopf, Our Social Innovation

Moderation: **David Diallo**

Die neue Mobilisierungsplattform GOODIMPACT will mit dem Vision Summit in einer ersten Phase starten. Sie verknüpft Video-Präsentationen über herausragende Social Entrepreneurs (analog zu TED) mit professionell aufbereiteten Info-Services („enorm“-Redaktion) sowie der Bandbreite moderner Social Media Interaktion bis zu konkreten Mobilisierungskampagnen. Ziel dieses Workshops: weitere Ideen zur Optimierung des Nutzens für Social Entrepreneurs, zur Integration weiterer Elemente auf der Plattform, zur weiteren strategischen Durchsetzung der Plattform.



6-07 – Erfahrungsworkshop – S 24

Urban Farming – ein Pilotprojekt in Berlin starten

Markus Haastert, Blue Economy Solutions

Landwirtschaftliche Produktion mitten in Metropolen – auf Dächern, auf Balkonen, In-House u.s.w. – wird weltweit zu einem großen Trend. In Berlin startete ein Team, das vom Blue-Economy-Initiator Gunter Pauli inspiriert wurde, ein Pilotprojekt. Ziel dieses Workshops: Ideen sammeln und generieren, Partner und Mitstreiter gewinnen, Anstöße geben für ähnliche Initiativen in anderen Städten.

6-08 – Ideenworkshop – S 25

Magdeburger Empowerment University – eine Hochschule für Social Entrepreneurs

Prof. Dr. Meinhard Armbruster, Eltern AG

Prof. Dr. Ilona Wuschig, Hochschule Magdeburg-Stendal

Die Magdeburger Empowerment Universität (MEU) ist erst ein Plan, aber ein visionärer und wichtiger: Die MEU soll die erste „Hochschule der Zivilgesellschaft“ werden, eine Hochschule für soziale Innovationen, für Social Entrepreneurs. Ziels dieses Workshops: Eine Diskussion des bisherigen Konzepts zu dessen Weiterentwicklung und Präzisierung.

CSR 2.0

als nächste Entwicklungsstufe für unternehmerische Verantwortung

6-09 – Impulse & Diskussionen – S 27

Vom Shareholder Value zu Shared Value Creation – Wertewandel, Social Innovation im Kerngeschäft und die Unterstützung von Intrapreneurs

Tell Münzing, Impact Solutions

Peter Spiegel, Global Entrepreneurs

Daniela Deuber, BMW Stiftung

Valerie Bockstette, FSG

Moderation: **Dr. Shamim Rafat**, Global Entrepreneurs

Wie können wir neue Werte und Ansätze in Unternehmen im Sinne von Social Innovation entwickeln und dabei soziale Innovatoren, CSR-Beauftragte u.a. im Unternehmen unterstützen? Das Netzwerk von Global Entrepreneurs sowie sein Umsetzungspartner Impact Solutions diskutieren ihre Ansätze zum Durchbruch von sozialen Innovationen als neuen Innovationstreiber in Unternehmen mit den Teilnehmern anhand praktischer Beispiele.

6-10 – Ideenworkshop – S 19

Change Business Education NOW – World-wide Initiative for Ethics and Sustainability in Business Education

Michael Wihlenda, Präsident Net Impact
Michael Beilmann, Spiritual Venture Network
 Moderation: **Tina Teucher**, Forum Nachhaltig Wirtschaften

Diese Initiative von NETIMPACT will Ethik und Nachhaltigkeit zu fest verankerten Teilen jeder Wirtschaftsausbildung machen. Nach der Präsentation der Konzeption und Strategie dieser Kampagne soll die Frage bearbeitet werden, wie Social Entrepreneurship, Social Innovation und Social Impact Business verstärkt in eine solche Wirtschaftsausbildung integriert werden können.

INITIATIVEN zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Social Entrepreneurs und Social Business

6-11 – Erfahrungsworkshop – S 28

Social Innovation Hubs – Welche Vorteile bieten sie für Social Entrepreneurs?

Norbert Kunz, Geschäftsführer, iq-consult, Berlin
Christoph Birkholz, Mit-Gründer Hub Business Development, Zürich
Christoph Fahle, Geschäftsführer betahaus, Berlin
 Moderation: **Fritz Lietsch**, Forum

In welchem Rahmen entwickeln sich Social Entrepreneurs und Social Business Start-ups am besten? Welche Vorteile bieten ihnen Social Innovation Hubs? Welche unterschiedlichen Hub-Ansätze gibt es? Was decken sie noch nicht ab, welche weiteren Entwicklungen werden also gebraucht?

6-12 – Trainingskurs – S 18

Mehr Transparenz? Aber wie weit sollte eine gesetzliche Publizitätspflicht in der Zivilgesellschaft gehen?

Dr. Andreas Rickert, Phineo gemeinnützige AG
Jochen Wagner, Alzheimer Angehörigen-Initiative

Die bisherigen staatlichen Transparenzgebote sind dürftig, die freiwilligen werden nur unzureichend umgesetzt. Verbindliche Publizitätspflichten sind daher gefordert, findet PHINEO. Der Workshop diskutiert mit den Teilnehmern, wie weit gesetzliche Verpflichtung gehen sollten und was Organisationen überhaupt leisten können?



6-14 – Impulse & Diskussionen – S 21

„Social Impact Business“ – eine Adaption von Social Business für Industrieländer

Daniel Rahaus, Phineo

Wie kann der Social-Business-Impuls des Friedensnobelpreisträgers Muhammad Yunus auf Industrieländer übertragen und auf deren Rahmenbedingungen angepasst werden – beispielsweise an die vergleichsweise starken sozialstaatlichen Strukturen oder die Erwartung bei vielen potentiellen Investoren nach zumindest moderaten Kapitalverzinsungen? Daniel Rahaus hat dafür ein Konzept entwickelt, das eine zukunftsweisende Diskussion auslösen kann. Diese Diskussion soll in diesem Workshop mit den Teilnehmern ihren Anfang nehmen.

EDU-ACTION Initiativen und Innovationen in Richtung Bildungsrevolution

6-15 – Ideenworkshop – S 15

Eine „Bildungsregion der Zukunft“ realisieren – an einem realen Beispiel

Stefan Wolf, Peter Gläsel Stiftung
Josef Köhler, Institut für Bildungskunst
Andreas Wegwerth, Choreograph
 Moderation: **Josef Köhler**, Institut für Bildungskunst

Die Peter Gläsel Stiftung, das Institut für Bildungskunst und andere Einrichtungen haben in Ostwestfalen (NRW) das Projekt, diese Region zu einer „Bildungsregion der Zukunft“ weiterzuentwickeln, bereits begonnen. In diesem Pilotprojekt werden die bildungsinnovativen Impulse von Gerald Hüther, Margret Rasfeld u.a. aufgegriffen und insbesondere künstlerische Ansätze für neues Lernen. In diesem Workshop werden diese Ansätze unmittelbar erfahrbar – es wird viel „Bewegung“ im wörtlichen Sinne stattfinden und ein gemeinsames Lernen an diesem Pilotprojekt, wie man auch anderswo „Bildungsregionen der Zukunft“ anstoßen kann.



6-16 – Erfahrungsworkshop – S 17

Wie Schüler zu Akteuren gesellschaftlichen Wandels werden

Margret Rasfeld mit Schülern der Ev. Schule Berlin-Zentrum, Gründerin

Wie können Schüler ein völlig anderes Verhältnis zu aktiver Verantwortungsübernahme in der Schule und für die Gesellschaft entwickeln – dafür liefert die Ev. Schule Berlin-Zentrum gleich ein Bündel erprobter und erfolgreicher Beispiele – vom „Projekt Verantwortung“ bis zum „Projekt Herausforderung“, von den „Sprachbotschaftern“ bis zur „Lehrerfortbildung durch Schüler“. Schulteam und Schüler der Ev. Schule Berlin-Zentrum machen in diesem Workshop diese Bildungsinnovationen erlebbar.

15:30 Uhr –
 Ende Vision Summit 2012 –
 Fortsetzung mit der
 „Langen Nacht der Visionen“



NEUE BÜCHER ZUM VISION SUMMIT 2012



Peter Spiegel

Eine bessere Welt unternehmen

Social Impact Business – Wirtschaften im Dienst der Menschheit

2011. 159 Seiten. Herder Verlag. Paperback 8,99 Euro

Ein Standardwerk zu Social Innovation und Social Impact Business.



Denk die Welt weiter

Herausgegeben vom Genesis Institut und der Vodafone Stiftung
Deutschland in Kooperation mit dem Magazin „enorm“.

2012. Ca. 250 Seiten. Impact Edition. Broschiert 10,- Euro

Erscheint Mitte April 2012

Das IMPACT-Kampagnenbuch mit Präsentation von 25 sozialen Innovatoren aus Deutschland.



Margret Rasfeld / Peter Spiegel

EduAction – Wir machen Schule

Mit einer Einleitung von Gerald Hüther und einem Vorwort von Marianne Obermüller. Ein Earthrise-Report.

2012. Ca. 250 Seiten. Murmann Verlag. Gebunden 21,90 Euro

Erscheint Mitte April 2012

Das Buch zum Schwerpunkt EDUACTION beim Vision Summit 2012.

VERANSTALTER: GENESIS Institute for Social Innovation and Impact Strategies gemeinnützige GmbH, Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin, office@genesis-institute.org, +49 -(0)30.28506812

CO-VERANSTALTER: Universität Potsdam – Center for Entrepreneurship & Innovation, Ashoka Deutschland, Hasso Plattner Institut School of Design Thinking, Humboldt-Viadrina School of Governance, Senat der Wirtschaft Deutschland

PARTNER: Akademie Heiligenfeld, Betterplace Foundation, BMW Stiftung Herbert Quandt, BrandStiftung, Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.), Centrum for Corporate Citizenship Deutschland (CCCD), Club of Marrakesh, Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, Global Economic Network, Global Exchange for Social Investment (GEXSI), Global Marshall Plan Initiative, Haus der Zukunft Hamburg, International Network for Environmental Management (INEM), iq-consult, Noah Foundation, Pegasus, Peters & Helbig, Phineo, Schwab Foundation for Social Entrepreneurship, Schweisfurth Stiftung, Sinn Stiftung, Social Lab Köln, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Stiftung Entrepreneurship, Terra Institut, Two Wings Foundation, Verein Agenda Forum Essen

MEDIENPARTNER: BrandEins, ChangeX, enorm-Magazin, Forum Nachhaltig Wirtschaften, Franz Alt – Sonnenseite, Stiftung & Sponsoring, Fundraiser, Karma Konsum

AGENTURPARTNER: grupo.futuro